

Stadt Rotenburg (Wümme)
Bürgermeister Torsten Oestmann

Joachim Hickisch

Telefon: 04261-3589

Mail: johiRotenburg@t-online.de

Rotenburg (Wümme), 04.02.2023

Antrag: Erhebliche Schädigung des „Winterrasens“ – versus öffentliche Kritik – Stellungnahme der Verwaltung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um eine Stellungnahme der Verwaltung im Rahmen eines eigenständigen TOPs in der kommenden Ratssitzung am 16.02.2023.

Sachverhalt: In mehreren Artikeln der Rotenburger Kreiszeitung, auf Facebook und anderen sozialen Medien wurde der im Mai eingeweihte sogenannte „Winterrasen“ u. a. durch Vertreter des RSV und Pressevertreter heftig kritisiert.

Auszug RKZ vom 13.01.2023: „betonhart, seifig und ungeeignet“.

Eine öffentliche Stellungnahme der Stadt als Eigentümer der Sportanlagen in der Ahe erfolgte bisher nicht.

Fakt ist, und so ist es auch dem o. g. Pressebericht zu entnehmen, dass es ab Oktober eine stark überhöhte Trainingsbelastung auf dem „Winterrasen“ gab. Die anderen 4 ½ Plätzen wurden zur Regeneration gesperrt oder kaum noch bespielt.

Eine geplante Platzsperre durch die Platzwarte, um den Untergrund zu lochen, konnte nicht durchgesetzt werden.

Betrachtet man die als Anlage beigefügten Fotos, so ist der „Winterrasenplatz“ in den allerletzten Wochen regelrecht kaputtgespielt worden, ohne dass anscheinend von Seiten der Stadt eingegriffen wurde.

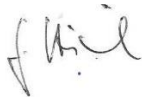
Die Stadt Rotenburg ist Eigentümerin der Außensportanlage „In der Ahe“, aber auch Eigentümerin von zahlreichen Turnhallen. Neben schulischen Nutzungen werden diese Liegenschaften von zahlreichen Sportvereinen regelmäßig frequentiert.

Wir bitten daher insbesondere um Stellungnahme zu folgenden Punkten:

1. Ist es richtig, dass die Stadt das alleinige Hausrecht hat, wenn es um notwendige Nutzungsverbote (so „In der Ahe“, so in Turnhallen) geht?
2. Ist es bei den hallensporttreibenden Vereinen bisher dazu gekommen, dass durch die Stadt ausgesprochene Nutzungsverbote ignoriert wurden und dort trotzdem Trainingseinheiten / Spiele stattfanden?

3. Wie sieht es bei den städtischen Außenanlagen aus, warum und von welchen Vereinsmannschaften (Trainern und Betreuern) wurde das angekündigte Nutzungsverbot (Winterrasen) ignoriert? Wer hat die Weiternutzung letztendlich entschieden?
4. Alle anderen 4 ½ Sportplätze in der Ahe sind z. Zt. gesperrt bzw. werden kaum noch für den Spiel- und Trainingsbetrieb (so Platz 1) genutzt. Warum wurde das Training (mehr als 3 – 4 Mannschaften pro Tag) trotz voraussehbarer Überlastung nur noch auf dem Winterrasen praktiziert? Siehe Anlagen.
5. Wie konnte „sehenden Auges“ (gab es Rückmeldungen an das für die Sportplätze zuständige Bauamt?) ein über 500.000 € teurer, auch mit erheblichen Spendengeldern finanzierter Rasenplatz in den letzten Wochen so kaputtgespielt werden? Siehe Anlagen.
6. Sind aufgrund der Nichtbeachtung der Platzwartanweisungen schon mögliche Regressansprüche geprüft worden?
7. Der Platz, so unsere Rückmeldungen, hat sich seit der Inbetriebnahme großer Beliebtheit erfreut. Wie viel Verletzungen sind aktenkundig geworden? – uns ist nicht bekannt, dass auch nur eine Mannschaft bis Anfang Januar deshalb auf andere Plätze ausgewichen ist.
8. Wie ist die Stellungnahme des ausführenden Architekten Grundmann zu dem im Zeitungsartikel vom 13.01.2023 geäußerten „fehlerhaften“ Aufbau?

Mit freundlichen Grüßen



RF BG90G / DIELINKE.

